—* Der heutigen Nummer liegt eine Beilage der Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund bei, in der auf sehr lehrreiche Weise auf den Nährwert der Milch aufmerksam gemacht wird. Auch auf die Frage „Was ist Yoghurt?“ gibt die Beilage eine allgemeinverständliche Antwort, die den vielen Liebhabern dieses Nahrungs-, Genuß- und Heilmittels willkommen sein dürfte.

—* **Unglücksfall.** Am Terrassenufer geriet ein Kutscher unter das rechte Vorderrad des von ihm geleiteten, mit Kalk beladenen Lastwagens. Beide Räder gingen ihm über die Brust und den Unterleib hinweg.

Chemnitz, 7. April. Ein 19 Jahre alter Realschüler, Sohn eines hiesigen höheren Staatsbeamten, versuchte gestern sich durch Erschießen das Leben zu nehmen, weil er nicht versetzt worden war. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft.

Freiberg, 7. April. Ein Blumentag soll Sonnabend den 20. Mai zum Besten einer noch zu errichtenden Krippe, in zweiter Linie für die Wöchnerinnenpflege abgehalten werden.

Leipzig, 7. April. Die 25. Versammlung der Anatomischen Gesellschaft findet hier vom 23.—26. April statt. Die Sitzungen und Demonstrationen werden in dem Anatomischen Institute, Liebigstraße 13, abgehalten. Die Zahl der Vorträge ist auf 25 beschränkt worden.

Plauen, 7. April. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr brach in einem Hause der Gunoldstraße, das dem Großgrundbesitzer Roßbach gehört, ein Schadenfeuer aus, wodurch eine Wohnung vollständig vernichtet wurde. Mit Mühe konnte eine Frau mit zwei kleinen Kindern aus den Flammen gerettet werden. Auch die darunter liegenden Wohnungen haben stark gelitten. Ein Wachtmeister erlitt erhebliche Brandwunden an den Händen.

Potschappel, 7. April. Zur Maifeier beschloß die Ortsgruppe Plauenscher Grund des Verbandes Sächsischer Industrieller, wie in den früheren Jahren die am 1. Mai feiernden Arbeiter auf drei Werktage auszusperren.

Zittau, 7. April. Wie alljährlich, so wird auch in diesem Frühjahre König Friedrich August zur Auerhahnjagd in den nächsten Wochen in Zittau und Oybin erwartet.

Rumburg, 7. April. Der 65jährige Libiszh hatte seinem 28jährigen Sohne Geld für Rechnungen übergeben. Da er es in liederlicher Gesellschaft durchgebracht hatte, versetzte der Vater seinem Sohne mit einem Beile einen so wuchtigen Schlag auf den Hinterkopf, daß der junge Mann blutüberströmt zusammenbrach. Dann erwürgte der Vater den Sohn. Der Täter wurde verhaftet.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten.

* **Dresden.** In der kath. Bürgerschule fand am Donnerstag vormittags 9 Uhr nach beendetem Gottesdienste unter Anteilnahme zahlreich erschienener Eltern die feierliche Entlassung von 14 Knaben und 24 Mädchen statt. Nach einem stimmungsvollen Vorspiele des Herrn Lehrer Frank auf dem Harmonium und einem Chorale der Schulkinder richteten ein Knabe und ein Mädchen von den Abgehenden innige Abschiedsworte an ihre Lehrer. Nach einem weiteren Liede gab Herr Direktor Rößler in einer wohldurchdachten, herzlichen Ansprache den angehenden Jünglingen und Jungfrauen den Wanderspruch auf ihren Lebensweg: „Dankbar rückwärts! Mutig vorwärts! Gläubig aufwärts!“ Der zweite Teil seiner wahrhaft väterlichen Worte: „Mutig vorwärts!“ eignet sich ganz vorzüglich als Thema für einen Elternabend. Er enthielt viele praktische Vorschläge für Eltern und Erzieher, die durch ihren Beruf nicht viel Zeit haben, sich um die fernere Ausbildung ihrer Kinder zu kümmern. Manche treffende Antwort gab er auf die bange Frage: Was soll aus meinem Sohne? und ganz besonders auf die zurzeit noch wichtigere Frage: Was soll aus meiner Tochter werden? Anschließend an die zu Herzen gehende Entlassungsrede gedachte Herr Direktor Rößler des 25jährigen Berufsjubiläums des Herrn Lehrer Karl Jork. Er schilderte ihn als einen pflichttreuen, gewissenhaften Mitarbeiter, der sich durch seine vornehme Denkungsweise die Achtung seiner Amtsgenossen und die Liebe seiner Kinder erwarb. Nachdem er dem Jubilar ein Anerkennungsschreiben des kath. Schulvorstandes übergeben hatte, erhielt Herr Jork von seinen Kollegen als sichtbares Andenken an den schönen Tag das Bild Menzels: Der alte Fritz und die Tafelrunde, die Kinder überreichten ihm außer Blumen eine Gruppe: Jesus der Kinderfreund. Alsdann begrüßten Herrn Jork ein größeres und darauf ein kleineres Mädchen in poetischen Worten als Jubilar. Bewegten Herzens für so viele Liebe dankte Herr Jork dem lieben Gott, der ihn bis hierher geführt habe, seiner Behörde für die Anteilnahme an seinem Jubiläum, seinem verehrten Herrn Direktor für die schönen Worte der Anerkennung seiner bescheidenen Arbeit und hob bei dieser Gelegenheit ganz besonders hervor, daß durch das liebevolle Wesen des Herrn Direktor Rößler zwischen Direktor und seinen Mitarbeitern ein mustergültiges, harmonisches Verhältnis bestehe, das die Arbeit in der Schule erleichtere. Ferner dankte Herr Jork seinen Kollegen für das schöne Andenken und endlich den Kindern für ihre herzlichen Worte und ihre sinnigen Gaben. Mit der Ueberreichung der Entlassungszeugnisse endete die schlichte, aber doch so erhebende Feier.

§ **Dresden.** (Katholisches Kreuzbündnis.) Am Dienstag den 11. d. M. keine Vorstandssitzung. Am Karfreitag abends 7—8 Uhr Anbetungsstunde am hl. Grab in der Kathol. Hofkirche. Am 3. Osterfeiertage ½9 Uhr abends Versammlung im Vereinslokale.

§ **Dresden.** (Katholischer Frauenchor.) Am 11 und 18. April keine Chorprobe. Die nächste Chorprobe findet am Dienstag den 25. April abends 8 Uhr Antonstraße 7 statt.

§ **Dresden-Löbtau.** (Kath. Arbeiterverein.) Sonntag den 9. April abends Punkt 8 Uhr Monatsversammlung im Goldnen Anker. Vortrag von Herrn Hofprediger Infalt, Präses vom Arbeiterverein Dresden. Alle Mitglieder pünktlich und vollzählig erscheinen.

Neues vom Tage.

Essen, 7. April. Bei der hiesigen sozialdemokratischen Arbeiterzeitung sind unter dem Buchdruckerpersonale wegen verweigerter Lohnerhöhung und scharfem Vorgehen des technischen Betriebsleiters Differenzen ausgebrochen, die am Mittwoch zur Arbeitseinstellung führten, so daß das Blatt erst am folgenden Tage erschien. Auf Vorstellung des Vorstandes der Buchdruckerorganisation wurde die Arbeit zwar einstweilen wieder aufgenommen, jedoch glimmt das Feuer unter der Asche fort. Die Angelegenheit wird das Tarifschiedsgericht beschäftigen.

Paris, 7. April. Vor dem Tore des Kongreßsaales in Versailles hatten drei Individuen eine Höllenmaschine niedergelegt. Der Wächter schnitt rechtzeitig die schon glimmende Zündschnur ab. Die Täter entkamen.

Madrid, 7. April. An der Küste herrschen heftige Stürme. Eine Fischerbarke ist gescheitert, wobei 12 Personen ertrunken sind.

Moskau, 7. April. Gegen die Witwe Leo Tolstois soll ein Gerichtsverfahren wegen Veröffentlichung von Schriftstücken und Artikeln Tolstois eingeleitet werden, die laut Gesetz von der Veröffentlichung ausgeschlossen sind.

Tokio, 7. April. Ein nach Nagasaki gehender Schnellzug ist entgleist. Dabei wurden 45 Personen verwundet. 3 Japaner erlitten tödliche Verletzungen.

Tsingtau, 7. April. Die Zahl der in der Provinz Schantung bis zum 3. d. M. an Pest Verstorbenen beträgt insgesamt 3035. Jetzt ist die Seuche überall im Nachlassen. In Tsingtau ist die Grenzsperre aufgehoben worden, der Handel ist allgemein wieder normal.

Scranton, 7. April. In der Banorostmine der Sorantoner Kohlengesellschaft brach Feuer aus, während 300 Bergleute untertags beschäftigt waren. Es konnte vorläufig noch nicht festgestellt werden, wie vielen es gelungen ist, sich zu retten. Das Feuer wütet in einer Tiefe von 750 Fuß.

Telegramme.

Paris, 8. April. Der Minister des Aeußeren hat die Marinebehörden in Havre verständigt, das alle Dampfer, die mit mindestens 50 Personen an Bord nordamerikanische Häfen verlassen, vom 1. Juli ab mit einer Telefunkeneinrichtung versehen sein müssen, die Tag und Nacht Depeschen im Umkreise von mindestens hundert Seemeilen aufgeben und empfangen kann.

Paris, 8. April. Dem Madrider Berichterstatter des Matin erklärte der spanische Ministerpräsident Canalejas: Die Lage des marokkanischen Reiches ist wirklich ernst. Wir werden vielleicht Maßnahmen zu ergreifen haben; aber wann, kann ich noch nicht sagen, solange wir die Lage nicht genau kennen. Ich habe unseren Vertreter in Tanger beauftragt, alles aufzubieten, um sich zu unterrichten. Auch erwarte ich Nachrichten aus Paris.

Madrid, 7. April. In politischen Kreisen wird erklärt: Solange Frankreich in seiner Einflußzone in Nordafrika bleibe, werde die spanische Regierung sich darauf beschränken, jede Eventualität zu verhüten. Nach einer Meldung aus Casablanca soll bei Dar el Majar ein heftiger Kampf zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen stattgefunden haben.

Madrid, 7. April. Nach einer Meldung der „Correspondencia d'Espana“ aus Cadix wird das spanische Geschwader in diesem Hafen zusammengezogen.

Madrid, 8. April. Im weiteren Verlaufe der Ferrerdebatte in der Deputiertenkammer führte der Sozialistenführer Iglesias aus: Wenn wir nicht dahin gelangen, die an Ferrer begangene Ungerechtigkeit zu sühnen, so werden wir bestrebt sein, die Regierung zu stürzen, die sich geweigert hat, eine Sühne herbeizuführen. Die Sache Ferrers würde auf die Straße gehen. Wir würden alle Anstrengungen machen, einen Riesenfeldzug zu eröffnen, indem wir als entschlossene Männer mit entblößter Brust kämpfen. Diese Worte riefen stürmischen Widerspruch hervor. Der Ministerpräsident wies unter dem Beifall des ganzen Hauses, die Republikaner ausgenommen, die Drohungen des Vorredners zurück und erklärte: Der revolutionären Gewalt werden wir uns mit aller Energie und mit der Macht, die das Gesetz uns in die Hand legt, widersetzen.

Fez, 7. April. Der französische Konsul Gaillard hat den dort wohnenden Franzosen empfohlen, ihre Wohnungen nicht zu verlassen und sich nicht zu verteidigen, selbst dann nicht, wenn ihre Wohnungen geplündert werden sollten, um den Pöbel nicht noch mehr zu reizen.

Kirchlicher Wochenkalender.

Dresden-Friedrichstadt. Sonntag abends ½8 Uhr Fastenpredigt.

Briefkasten.

X. Y. Das Kgl. Kultusministerium hat die Angelegenheit, Erhebung evangelisch-lutherischer Kirchenanlagen von Katholiken in dem betreffenden Orte anlangend, für erledigt betrachtet, nachdem sowohl von der zuständigen Kreishauptmannschaft wie auch von der zuständigen Amtshauptmannschaft berichtet werden konnte, daß von dem Gemeindevorsteher in dem betreffenden Ort in Aussicht genommen worden ist, eine entsprechende Abänderung der Steuerzettelformulare eintreten zu lassen. In Zukunft wird man aus den Steuerzetteln ersehen können, wieviel der Steuerpflichtige, u. z. in getrennter Summe, je zur Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulkasse abzuführen hat.

E. F., Bautzen. Nur nicht ungeduldig werden! Der Briefkastenonkel ist auch nicht allwissend. Er hat sich bereits in Ihrem Interesse auch auswärts gewandt und hofft Ihnen binnen kurzem Nachricht zu geben.

G. G., Leipzig. Sie haben recht! Nach § 126 der deutschen Gewerbeordnung steht die Befugnis zum Halten oder zur Anlettung von Lehrlingen Personen, welche sich nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, nicht zu.

Zu besetzen

ist an den **Katholischen Bürgerschulen zu Leipzig** ein **Direktorat.** Die damit verbundenen Gehaltsbezüge unterliegen den Bestimmungen nach der Gehaltsregelung vom 1. Januar 1909. Durch diese ist einschl. Wohnungsgeld ein Anfangsgehalt von 4800 ℳ festgestellt, das durch Alterszulagen von je 400 ℳ von 3 zu 3 Jahren bis zum Höchstgehalte von 6800 ℳ steigt. Gesuche sind bis zum 15. April d. J. an die Kollaturbehörde, das **Apostolische Vikariat in Dresden,** einzureichen. 1113

Notierungen der Dresdner Börse vom 8. April

Mitgeteilt vom Bankhaus Gebr. Arnhold, Waisenhausstraße 20

Zinsfuß: Reichsbank 4 (Lomb. 5), Priv.-Diskont 3½, Amsterd. 3½, Brüssel 4, Lond. 3, Paris 3, Petersburg 4½, Wien 4 Proz.

Die Stückzinsen sind bei festverzinslichen Papieren gleich dem Zinsfuß des betreffenden Effekts, bei Dividendenpapieren 4%. Genußscheine werden reine Stückzinsen gehandelt.

G. = Geld; bez. = bezahlt; e. = ...

Deutsche Staatspapiere.		
Deutsche Reichsanleihe	3	84 50 Bf.
do.	3½	93 80 G.
Deutsche Reichsschatzsch.	4	1 0 10 B
Sächsische 3% Rente	—	83 85 bz.
Sächsische Staatsanl.	3½	98 00 G.
Landeskult.-Rentensch.	3½	92,80 G.
Preuß. kons. Anleihe	3	84 00 G.
do.	3½	93 75 G.
Preuß. Schatzscheine	4	100 00 G
Stadt-Anleihen.		
Dresd. Stadtschlsch. 1898		95 80 G.
do. 1900	3½	93,30 G
do. 1905		
do. 1909	4	101,00 bz.
Leipzig. St.-A. (Kleinb.)	4	97 00 G
Bodenbacher Stadtanl.	4	97 40 Bf
Karlsbader Stadtanl.	4	97,50 G.
Coburger St.-A. 1889	3½	95,75 bf.
do. 1902		92 50 Bf.
Zittauer St.-A. 1908	3½	—
Deutsche Pfand- und Rentenbriefe.		
Kom.-Bk. d. Kgr. Sachs.	3½	96,50 G.
do.	4	100,75 G.
Grundr.u.H.-A. Dresden		
Pfdbr. I u. II	4	101 00 Bf.
do. VII	4	101,10 G.
do. Gr.-Kr.-Bk. I u. II	4	100,40 G.
Landwirtsch. Pfandbr.	3	88 50 G.
do.	3½	92 10 G.
do.	4	101 50 B.
Lausitzer Pfandbriefe	3½	93 20 G.
Lausitzer Kreditbriefe	3½	93 20 G.
Leipziger Hyp.-B. XI	4	99 90 G.
Leip. Hyp.-B.-Pfbr. XIII	4	100 20 G.
Leip. Hyp.-Bk.-Pfdr. XII	3½	96 20 G
Mittld. Bodenkred.-Pfb.	3½	91,75 G.
do. unkündb. 1915 VI	4	100,00 G
do. Grundr.-Pr. III	4	99,75 G.
Pfdbrdb. 1914-VI G. Bdr.	3½	96 00 B
do. unkündb. 1914 VII	4	100 20 G.
Sächs. erstländ. Pfbr.	3½	98,50 G.
Ausländische Fonds		
Oesterr. Silberrente	4½	—
do. kons. Rente	4	98 25 G.
do. Goldrente	4	98,50 G.
Ungarische Goldrente	4	84 00 B.
Ungarische Kronenrente	4	91,50 G.
Russ. Staatsanl. v. 189[illegible]	4	—
Eisenbahn-Aktien		
Sächs. Lokalbahnen	6	200,50 G.
Sächsische B.-G. Bonn	11	188,50 G.
Ver. Elektrizitätsbahnen	10	68 50 G.
Bank-Aktien		
Allg. D. Kr.-A. Leipzig	9	172 50 G.
Bank f. Brau-Industrie	6	87,75 G.
Dresdner Bank	7½	158 50 bG.
Gothaer Bank	8	112,00 G.
Mitteldtsch. Bodenkredit.	4½	108,00 bG
Sächs. Bank	8	157 00 G.
Sächs. Bodenkreditanst.	7	146 25 G.
Industrie-, Bergwerks-Aktien und Bergbau-Aktien		
Leykam-Josefsthal	7	138,75 B.
Meniger K.-Papierfabr.	—	211 50 bG.
Paul Süß, A.-G.	7	92 00 B.
Zeitzer Eisenwerke	12	201,00 bG.
Baugesellschaften-Aktien		
Bank für Bauten	—	106 75 B.
Dresd. Bauhütte f. d. K.	8	220,00 G.
Dresdner Baugesellsch.	7	142 00 G.
Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Aktien		
Zimmermann	6	86 25 G.
Dtsch. Werkz.-M.-Fabr.	6	94 50 bezB.
Dr. Gadm.-Fabr. Hille	11	175 00 G.
Carl Hamel, A.-G.	14	228 00 B.
Lauchhammer	14	212,00 B.
Leipz. Werkz.-Masch.	20	[illegible]
Gebr. Sod	17	226,00 G.
Sedlitz	—	108 75 G.
Döblener Metallhütte	19½	182,75 G.
Döblener Bergwerkskutze	30	245,00 B.
Hartmann		180 00 bG.
Schönherr	4	279 00 bG.
Schimmel & Co., A.-G.	8	
Schornstein-Konf. Jahn	12	156,00 G.
Schubert & Salzer	30	325,00 B
Fischebach	11	168 75 B
do. Genußscheine	6	363,00 B
Aktien Sächsischer Kohlenwerke und Kohlenbriketts-Werke		
Deutsche Kleinbahnen	8½	118,00 G
Zschei & Baumann	15	264,75 G.
do. Genußscheine	30	1060 G.
Gorona	—	—
Dtsch. Bk.-A.	9	215,50 bG.
Schlesien		—
do. Bergbaubetrieb	—	—
Herkules-Werke	15	166 50 G.
Wanderer		427,50 G.
Brauerei- und Mälzerei-Aktien		
Hürner	—	174,00 G
Bergbrauerei Plauen	—	125,50 G
Gebr. Kulmbacher	—	355,00 G.
Deutsche Bierbrauerei	—	128 00 G
Feldschlößchen-Brauerei	30	780 00 G
do. Genußscheine	30	1105,00 G
Greizer Vereinsbrauerei	5	130,50 G.
Höcherlbräu	—	65,00 G.
Schöfferhof und Frankf. Bürgerbräu	—	164 00 G.
Hofbrauhaus I	—	198,00 G
Hofbrauhaus II	—	96,00 ebG.
Kulmbacher Mönchsbräu A.	8½	104 00 G
do. B	9	96,00 G.
Bluenscher Lagerkeller	—	134 00 G.
Reichelbräu zu Culmb.	—	210 00 bG.
Waldschlößchen	—	162,25 ebG
Wolfsfabr. Wellschstädt.	—	122,00 G.
Zucker-, Stärke- und Sprit-Aktien u. -Genußscheine		
Dresdner Zucker	—	152,00 G.
Rosenthal u. Co.	30	—
Porzellanfabrik Kahla	15	192,50 G.
Deutsche Thonwarenfb.	10	159,50 G.
G. Teichert	10	—
Sächs. Glasfabrik	36	270,50 G
Görnewitz-Ölhafen	15	189,00 G
Dresdn. Gummi	15	227 50 B.
Grün & Bilfinger	12	—
Chemn. Wk.-Comm.	—	142 25 G
Schwanitz-Sp. Sedlitz	6	129,00 G
Bautzener Metall-Spinn.	8	—
Amtsdorfer Spinnerei	15	234,00 G.
Bitterfelder Zeig	20	454 00 B.
Deutsche Linoleum	9	182 00 bG
Mitteld. Effekt. Thale	12	232,00 G.
do. Genußscheine	30	285,00 G.
Schles. Holzindustrie	10	161 50 G.
Kartonnagen-Fabrik	9	218,50 bG.
do. Genußschein	[illegible]	944,00 G.
Comp. Naxos	—	—
Dresdn. Gardinenfabr.	15	218,50 G.
Dresdn. Röhm-Gummif.	6	—
Dtsch. Preßhefe-Brennerei	18	218,00 bG.
Flemmer Spiker	10	—
Blumenfabrik Farbmann	10	181,00 bG.
Engl. Sicherheitszündhölzer	17	—
Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		
Aussig-Teplitz Gold	5½	88,65 G.
Böhm. Nordbahn S.	4	78,70 B.
Buschtiehrader Prior.	4	96,10 G.
Kon. sächs. Feldschlößchen	4	99,50 G.
Leipzig. Grp.-Br. Riegi	4	96,50 G.
Deutsche Bierbrauerei		—
Gohrisch. Steinbruch		101,25 G.
Hamburg-Brauerei		100,00 G.
Höcherl (108 ausg.)		—
Hofbrauhaus		8 50 G.
Schöfferhof (108 rückzahl.)	4	98,50 G.
do. [illegible]		0 50 G.
Lederstoff. Papier (108 Tlg.)		100 10 G.
Leip. Baugner Lederfabr.		
do. v. 1904 (108 rückz.)		98,25 G.
Meißendorfer Papierf.		—
Bauerlaffen Schlicht		
Bernh. Stich. (108 rückz.)		98,10 G.
Lauchhammer	4	99,60 G.
[illegible]	5	105,75 G.
Radeb. [illegible]	4	
Schlesinger	4	94 00 G.
S. Gebhardt	4	99,75 G.
S. H.-F. Dorm.	4½	
Schimmel & Co., A.-G.	4½	100,50 G.
Sächsisch (108 rückz.)	4½	
Bamberger Straßenbahn	4	104,00 B.
B. Elbe (108 rückz.)	4	4 00 G
do. 1911 (108 rückz.)	4½	97,00 G.
Bank für Bauten	4½	100,50 G.
Bautzner Tuchfabrik	4½	—
D.-E. Kabl.- u. Draht-Fb.	4½	101,00 G.
Plauenscher Hof (108 rückz.)	4½	101,50 G.
D. Ton- u. Steinzeug (108 ausg.)	4	
Dr. Rähnitz-Zement	4½	100,00 G.
Gramsch, Dresd. (108 ausg.)	4½	103,50 G.
Spelgr. Spr.-Ges. Riesa	4	—
Vereinigte Tonwerke	4½	—
Sorten und Banknoten.		
Oesterr. Banknoten à 100 Kr.		85,20 G.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id494508531-19110409/3